



Du gingst mit dem Westwind

Du gingst mit dem Westwind

Du sagtest,
du möchtest sterben,
wie die alten
Pharaonen.

Eingehüllt
in Leinen,
einbalsamiert,
dass dein Körper
die Zeit
übersteht.

Du dachtest,
damit wärst du
noch im Tod
näher am Leben
und es bliebe
ein wenig mehr,
als Erinnerung.

Heute
vor einem Jahr
verstarbst du beim Brand
deines Hauses.
Er kam in der Nacht
und wir fanden
nicht einen Hauch
von dir.

Deine Asche
ging mit dem Westwind
und Regen
wusch sie fort.
Sie schwimmt
in allen Flüssen,
fliegt mit den Vögeln
nach der Sonne
und dem Mond.

Bist du nun
weit fort
vom Leben?
Ich weiß es nicht!
Aber ganz sicher



Du gingst mit dem Westwind

bist du
nah
an der Unendlichkeit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).